



Universität Hamburg  
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

**hche** | Hamburg Center  
for Health Economics

Prof. Dr. Jonas Schreyögg

**Bündelung der gesundheitsökonomischen  
Aktivitäten der Universität Hamburg/UKE im  
Hamburg Center for Health Economics  
(HCHE)**

## Entwicklung der Gesundheitsökonomie an Universität Hamburg und UKE

- Hamburg bietet ideale Voraussetzungen als großer urbaner Gesundheitsmarkt mit breiter Hochschullandschaft
  - Universität Hamburg bietet ideale Voraussetzungen mit starken Wirtschaftswissenschaften und guter klinischer Forschung/Versorgungsforschung
  - Bis 2009 jedoch kaum Gesundheitsökonomie am Standort Hamburg
  - Seit 2009 haben die Universität Hamburg und das UKE vier neue Lehrstühle und zwei Juniorprofessuren im Bereich Gesundheitsökonomie geschaffen
  - Stärkung und Ausbau durch die BMBF-Zentrenförderung
- » Gründung des Hamburg Center for Health Economics (hche) an der Universität Hamburg/UKE im Jahre 2010

Gesundheitsökonomie

hche

Perspektive

Kontakt

Ziele

## Hamburg Center for Health Economics (hche)

- Bündelung der gesundheitsökonomischen Aktivitäten an der Universität Hamburg/UKE
- Ziele des Hamburg Center for Health Economics (hche)
  - Integration von Medizin und Ökonomie
  - Wissenschaftliche Exzellenz mit nationaler und internationaler Sichtbarkeit
  - Ableitung von praktischen Implikationen für Politik und Entscheidungsträger
  - Ausbildung in Gesundheitsökonomie in Bachelor-, Master- und Medizinstudiengängen
- Organisation nach Vorbild amerikanischer Zentren: Core Members, Affiliates und Practice Advisory Board
- Kommunikation: Neueste Forschungsergebnisse als Diskussionspapiere zum freien Download, regelmäßiger Newsletter und Pressemitteilungen

Gesundheitsökonomie	hche	Perspektive	Kontakt
	Organisation		

					
Prof. Dr. M. Kifmann	Prof. Dr. J. Schreyögg (Dir.)	Prof. Dr. T. Siedler	Prof. Dr. T. Stargardt	Prof. Dr. M. Augustin (UKE)	Prof. Dr. H.-H. König (UKE)
Lst. für Ökonomik der Gesundheit und der sozialen Sicherung	Lst. für Management im Gesundheitswesen	Lst. für Mikroökonomie	Lst. für Health Care Management	Lst. für Gesundheitsökonomie und Lebensqualitätsforschung	Lst. für Versorgungsforschung und Gesundheitsökonomie
	Leitung N.N.	Leitung N.N.	Prof. Dr. T. Stargardt (kom.)		Dr. A. Konnopka (UKE)
	Juniorprof. für Management im Gesundheitswesen	Juniorprof. für Management im Gesundheitswesen	Nachwuchsgruppe „Pharmakoökonomie“		Nachwuchsgruppe „Psych. & pflegeintensive Erkrankungen“

*Insgesamt arbeiten derzeit ca. 50 Wissenschaftler (vollzeitäquivalent) am hche*

Gesundheitsökonomie

hche

Perspektive

Kontakt

Forschung

Forschungsfelder



Finanzierung des Gesundheitswesens

- *Optimale Krankenversicherungsverträge*
- *Finanzierung und Gestaltung sozialer Krankenversicherungssysteme*
- *Nachfrage nach Pflegeversicherung*



Krankenhäuser und Ärzte

- *Benchmarking und Performanzmessung in Organisationen des Gesundheitswesens*
- *Vergütungssysteme für Krankenhäuser und Ärzte*
- *Strategisches Management in Krankenhäusern*



Gesundheitsökonomische Evaluation

- *Evaluation von Versorgungsprogrammen/Nutzung von Routinedaten*
- *Kosten-Wirksamkeit-, Kosten-Nutzwert- und Kosten-Nutzen-Analyse*
- *Entscheidungsanalyse und Modellierung*



Märkte für Arzneimittel

- *Preisregulierung von Arzneimitteln*
- *Regulierung des Arzneimittelmarktes – die Auswirkungen auf den Patienten*
- *Wettbewerb und Regulierung des Arzneimittelmarktes*



Bevölkerungsgesundheit

- *Gesundheit und Altern*
- *Ökonomie psychischer Erkrankungen*

## Nachwuchsgruppe Pharmakoökonomie

- Mitarbeiter:
  - Prof. Dr. Tom Stargardt (komm. Leitung)
  - Dipl.-Vw. Katharina Fischer
  - M.Sc. Taika Koch
- Forschungsziel: Untersuchung von Politikinterventionen in den Arzneimittelmarkt und deren Auswirkungen auf
  - Managemententscheidungen von Unternehmen,
  - die Bevölkerung und Ihre Gesundheit und
  - die Ausgaben für Arzneimittel
- Themen:
  - Rabattverträge als Marketinginstrument der Generikaindustrie
  - Arzneimittelrichtgrößen und deren Einfluss auf die Verordnungstätigkeit von Ärzten
  - Einfluss der Me-Too-Listen auf die Verordnungstätigkeit von Ärzten
  - Steuerung der Abgabeentscheidung von Apotheken

Gesundheitsökonomie

hche

Perspektive

Kontakt

BMBF - Zentrenförderung

## Nachwuchsgruppe psychische und pflegeintensive Erkrankungen

- Mitarbeiter:
  - Dr. Alexander Konnopka (Leitung)
  - M.Sc. Helen Grupp
  - M.Sc. Michael Sonntag
- Forschungsziel: Weiterentwicklung der Methoden zur Messung von Kosten und Gesundheitseffekten bei psychischen und pflegeintensiven Erkrankungen insb.
  - Entwicklung und Validierung modularer Fragebögen zur Messung von Inanspruchnahme
  - Entwicklung einer Unit-Cost Datenbank für psychische Erkrankungen
  - Ermittlung von bevölkerungsrepräsentativen Normwerten für Inanspruchnahme und Kosten
  - Nutzung der Normwerte zur Berechnung und Analyse von Excess-Costs aus bestehenden Datensätzen
  - Vergleich der psychometrischen Eigenschaften existierender Methoden zur Utilitymessung bei psychischen und pflegeintensiven Erkrankungen

### **Projekt Bevölkerungspräferenzen für Langzeitpflege – eine Discrete Choice Analyse**

- Mitarbeiter:
  - Prof. Dr. Hans-Helmut König (Leitung)
  - N.N.
- Forschungsziele: Untersuchung der Präferenzen in der Allgemeinbevölkerung für Langzeitpflege
  - Ermittlung wichtiger Attribute für Langzeitpflege im Rahmen der sozialen Sicherung
  - Abschätzung der relativen Wichtigkeit dieser Attribute zu einander
  - Abschätzung der Zahlungsbereitschaft für diese Attribute

### **Projekt Quantifizierung von patientenrelevanten Behandlungsergebnissen bei chronischen Erkrankungen: der Patient Benefit Index (PBI)**

- Mitarbeiter:
  - Prof. Dr. Matthias Augustin (Leitung)
  - Dipl.-Psych. Christine Blome
- Forschungsziele: Weiterentwicklung des Patient Benefit Index
  - Entwicklung eines PBI 2.0, der Schwächen des PBI 1.0 adressiert
  - Wird zunächst am Beispiel chronischer Hautkrankheiten entwickelt
  - Anpassung und Validierung für weitere chronische Krankheiten



Gesundheitsökonomie

hche

Perspektive

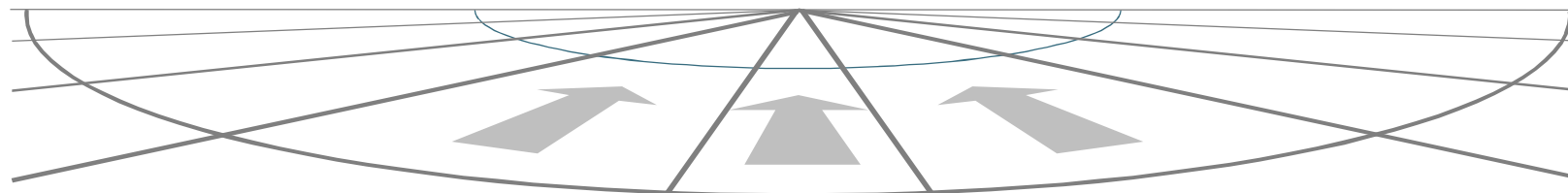
Kontakt

Weitere Aktivitäten

### Weitere Aktivitäten am hche

- Räumliche Zusammenführung eines Großteils des Zentrums in einem neu angemieteten Gebäude am Dammtorbahnhof
- Ausbau von gesundheitsökonomischen Lehrangeboten in Bachelor- und Masterstudiengängen für Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Sozialökonomie sowie in Medizin
- Jede zweite Woche Forschungsseminar mit nationalen und internationalen Forschern als Referenten
- Jede zweite Woche Brownbag Seminar mit internen Referenten
- Zwei gemeinsame wissenschaftliche Workshops mit dem gesundheitsökonomischen Zentrum COHERE an der Süddänischen Universität in Odense sowie der Universität Århus

## Weiterentwicklung des hche



- Besetzung bestehender freier Stellen und Konsolidierung
- Einstellung einer Geschäftsführerin bzw. eines Geschäftsführers für das Zentrum

- Zusätzliche Lehrstühle mit Fokus auf Gesundheitsökonomie
- Ausbau nationaler und internationaler Kooperation mit anderen gesundheitsökonomischen Zentren

- Ausbau der Studienschwerpunkte in bestehenden Studiengängen (BWL, VWL, Medizin etc.)
- Eigener Studiengang „Gesundheitsökonomie & Management im Gesundheitswesen“ zum WS 2013/14
- PhD Kurse in Kooperation mit anderen Standorten



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

hche

Hamburg Center  
for Health Economics

Gesundheitsökonomie

hche

Perspektive

Kontakt

Prof. Dr. Jonas Schreyögg  
Hamburg Center for Health Economics  
Universität Hamburg  
Esplanade 36 · 20354 Hamburg

Tel: +49 40 428 38 - 8041

[jonas.schreyoegg@wiso.uni-hamburg.de](mailto:jonas.schreyoegg@wiso.uni-hamburg.de)  
[www.hche.de](http://www.hche.de)

